

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 11. JULI 2019 • Nr. 28

R2 USTER • EGG
MÖNCHALTORF
MAUR • GREIFENSEE



Ein Igel, der zur Tierschutzstation von Netap gebracht wurde – wahrscheinlich von einem Mähroboter verletzt. Foto: PD

MÄHROBOTER VRLETZEN IGEL

EGG Mähroboter in Gärten verletzen immer häufiger Igel. Tierschützerin Esther Geisser aus Egg fordert nun Massnahmen.

Es ist ein herzerreissendes Bild: Ein Igel, zitternd und schwer atmend mit einer blutenden Verlet-

zung wird in einem Karton zu Tierschützern gebracht, die ihn weiter zu einem Tierarzt bringen. Solche Verletzungen haben sich in Egg in der letzten Zeit gehäuft. Oft seien Mähroboter für die Verletzungen verantwortlich sagt Tierschützerin Esther Geisser. Dabei



steht auf den Gebrauchsanweisungen der Roboter, dass diese Hindernisse rechtzeitig stoppen

DEBORAH VON WARTBURG

SEITE 2

INNOVATIV SEIT 1888



KREBS AG

Uhren- und Elektro-Fachgeschäft
Seestr. 15, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. 044 952 13 13



ERFOLGREICHER USTERMER

Tobias Rein ist mit seinem Start-Up-Unternehmen Get your Guide auf Erfolgskurs.

5

BEWEISMITTEL UNZULÄSSIG

Obwohl ein Raser vor Mönchaltorf bei seiner Fahrt gefilmt wurde, erhält er keine Strafe.

7

TIEFERE FALLKOSTEN IM SPITAL USTER

USTER Die durchschnittlichen Fallkosten der Zürcher Spitäler sind 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent gesunken. Überdurchschnittlich stark macht sich dieser Trend im Spital Uster bemerkbar, wo sich die Kosten pro Fall um 7.1 Prozent auf 9833 Franken reduziert haben.

Der Spital Uster ist im Kostenvergleich damit neu auf Rang 8 aufgestiegen, letztes Jahr befand er sich noch auf Rang 13. Erfasst werden 19 Institutionen im Kanton, der GZO Spital Wetzikon befindet sich wegen um rund fünf Prozent gestiegenen Fallkosten neu auf Rang 13. **REG**

ANZEIGE

And the winner is...

Miche- und Most-Sauerteigbrot!

Probieren Sie jetzt unsere Swiss Bakery Medaillen Gewinner!



VUILLAT

Bäckerei & Konditorei

Vuillat AG
Seestrasse 102
8610 Uster
info@vuillat.ch
vuillat.ch

Filialen:
Vuillat Café
Seestrasse 39
8610 Uster

Vuillat Station
8308 Illnau



«DER MÄHROBOTER HAT DEM IGEL DIE HALBE SCHNAUZE WEGGESCHNITTEN»

EGG/REGION Immer häufiger werden Igel von Mährobotern verletzt – oft mit tödlichen Folgen. Dabei wären diese Unfälle leicht zu vermeiden, sagt Tierschützerin Esther Geisser aus Egg. Ein Fälländer Tierarzt fordert gar ein Verbot.

«Es ist traurig», sagt Esther Geisser. Sie ist Präsidentin der Tierschutzorganisation Netap in Esslingen. In den letzten zwei Wochen seien drei verletzte Igel zu ihr gebracht worden. «Einer ist durchgekommen, einer gestorben und der Dritte ist noch in Behandlung.»

Immer häufiger seien Mähroboter der Grund für verletzte Igel. «Die Igel wiesen die typischen Schnittverletzungen eines Rasenmähers auf. Der Tierarzt hat mir das bestätigt», sagt Geisser. «Einem Igel hatte der Mähroboter die halbe Schnauze weggeschnitten.» Eigentlich sollte das nicht passieren. In der Gebrauchsanweisung des «Robomows», des günstigsten Modells im landwirtschaftlichen Fachhandel Landi, das von der gleichnamigen Firma hergestellt wird, steht ausdrücklich: «Der Robomow erkennt Hindernisse, die sich auf seinem Weg befinden. Wenn der Mäher auf ein Hindernis trifft, stoppt er sofort die Klinge.»

Doch Esther Geisser hat ihre Zweifel. «Das schreiben die alle, aber es stimmt nicht! Erst kürzlich wurden wieder mehrere Mähroboter getestet und alle wurden mangelhaft beurteilt, was das Stoppen angeht.» Besonders dann, wenn ein Igel, etwa wegen der Hitze, ohnehin nicht so fit sei, werde ihm ein solcher Roboter schnell zum Verhängnis. Auch Blindschleichen seien häufige Opfer.

SCHMEISSFLIEGEN GEHEN IN WUNDEN

Auch Tierarzt Rico Hauser aus Fällanden muss immer wieder Igel verarzten, die Opfer von Mährobotern geworden sind. Die Roboter hätten zirka gleich viele Igelchen auf dem Gewissen, wie der Autoverkehr. «Die meisten müssen leider eingeschlafert werden», sagt Hauser. Manchmal sei es aber auch möglich, den Igel zu behandeln, wenn etwa nur die Haut verletzt sei oder ein Bein amputiert werden müsse. Dann sei der Igel in der Regel nach 10 bis 14 Tagen



In der letzten Zeit wurden vermehrt verletzte Igel zur Tierschutzstation Netap gebracht. Foto: PD

wieder fit genug, um in die Wildnis entlassen zu werden.

«Es ist für das Überleben des Igels wichtig, ihn schnell zu behandeln», sagt Rico Hauser. Denn in den Wunden tummeln sich schon nach wenigen Stunden Schmeissfliegen, die Millionen von Eiern legen, aus denen dann Maden schlüpfen, die sich in das Fleisch des Igels fressen.

NÄCHTLICHES VERBOT GEFORDET

Hauser sagt, er besitze selbst einen Mähroboter. Dieser laufe aber nur tagsüber, denn die meisten Wildtiere seien nachtaktiv. Er plädiert sogar für ein Verbot, den Mähroboter nachts einzusetzen. «Dann sollen die Wildtiere sich ungestört und ungefährdet in unseren Gebieten aufhalten können, wenn sie das schon tagsüber nicht können.»

Die Mediensprecherin von Landi Schweiz, Heidi Niederberger, sagt, bei der Landi empfehle man ebenfalls, das Gerät nicht nachts zu nutzen. «Wir arbeiten eng mit dem Schweizer Tierschutz zusammen und haben zu diesem Thema Plakate erarbeitet, die wir bei den Produkten aufstellen», sagt sie. Man empfehle den Kunden ge-

nerell, die Mähroboter nicht ohne Aufsicht laufen zu lassen.

Trotzdem steht in der Anleitung des günstigsten Modells lediglich: «Lassen Sie den Robomow während des Betriebs nicht unbeaufsichtigt, falls sich Kinder, andere Personen oder Haustiere in der Nähe befinden könnten.» Die israelische Herstellerfirma Robomow hat auf eine Anfrage seitens von «Regio» nicht reagiert.

ANDERE GEFAHREN IM GARTEN

Die Esslingerin Esther Geisser zählt neben dem Mähroboter noch weitere Gefahren im Garten für die Igel auf. Viele der gefundenen Tiere litten etwa an Vergiftungen. «Pestizide an Pflanzen, aber auch etwa Schneckenkörner können die Igel töten.» Denn oft würden diese die Schnecken fressen, welche vorher die Schneckenkörner gefressen haben. «Die Leute sind heutzutage leider nicht mehr bereit, ihre Gärten Natur sein zu lassen», sagt Geisser. Die Konsequenzen des Handels im eigenen Garten müssten den Besitzern wieder bewusst werden. Momentan sei es etwa enorm wichtig, Wasserschälchen für durstige Wildtiere aufzustellen.

DEBORAH VON WARTBURG

AUF DEM FÜRSTIN-GINA-WEG

USTER Eine viereinhalbstündige Bergwanderung führt auf dem Fürstin-Gina-Weg (FL), 620 Meter auf- und 950 Meter abwärts.

Von der Sesselbahn Malbun Saaris aufwärts zum Chalbergrat nach Spitz auf 2156 Meter, weiter über den Augstenberg auf 2359 Meter zur Pfälzerhütte. Abwärts geht es via Weierböda nach Tälihöhi zurück nach Malbun.

Dieser teilweise anspruchsvolle Weg erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Als Ausrüstung braucht es gutes Schuhwerk, eventuell Stöcke, wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, ein Picknick und Getränke.

Treffpunkt ist um 7 Uhr beim Bahnhofkiosk Uster. Eine Anmeldung ist erforderlich bis am Dienstag, 16. Juli, um 14 Uhr bei Leiterin Maria Rechsteiner, Telefon 044 940 86 13. Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung um eine Woche verschoben, Auskunft über die Durchführung gibt es am Vorabend von 17 bis 18 Uhr bei der Leitung. **REG**

EGGERIN IST NEUE VIZEPRÄSIDENTIN

EGG Das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hat sich neu konstituiert. Mit der Eggerin Tamara Nüsse (SP) sei erstmals in der Geschichte des Gerichts eine Frau als 1. Vizepräsidentin gewählt worden, schreibt das Verwaltungsgericht in einer Mitteilung.

Die Plenarversammlung habe Nüsse am Dienstag vor einer Woche zudem als Abteilungsvorsitzende der 4. Abteilung, welche sich unter anderem mit Personal- sowie Politischem Recht befasst, ernannt. Nüsse übernimmt den Abteilungsvorsitz rückwirkend auf 1. Juli von Dr. iur. Jso Schumacher. Die Eggerin wurde von der SP nominiert und amtiert seit 2012 als Richterin am Verwaltungsgericht. **REG**

NEAPOLITANISCHE LIEDER IM «HUT»

USTER Aus ihrem Repertoire an neapolitanischen Liedern haben David Sautter (Gitarre) & Letizia Fiorenza (Gesang) Balladen ausgesucht, verspielt und skurrile Geschichten. Vorgetragen werden diese am Samstag, 13. Juli, im Restaurant und Weinbar «Zum Hut» von 19 bis 22 Uhr mit einem neapolitanischen Essen, bei schönem Wetter im Garten. **REG**